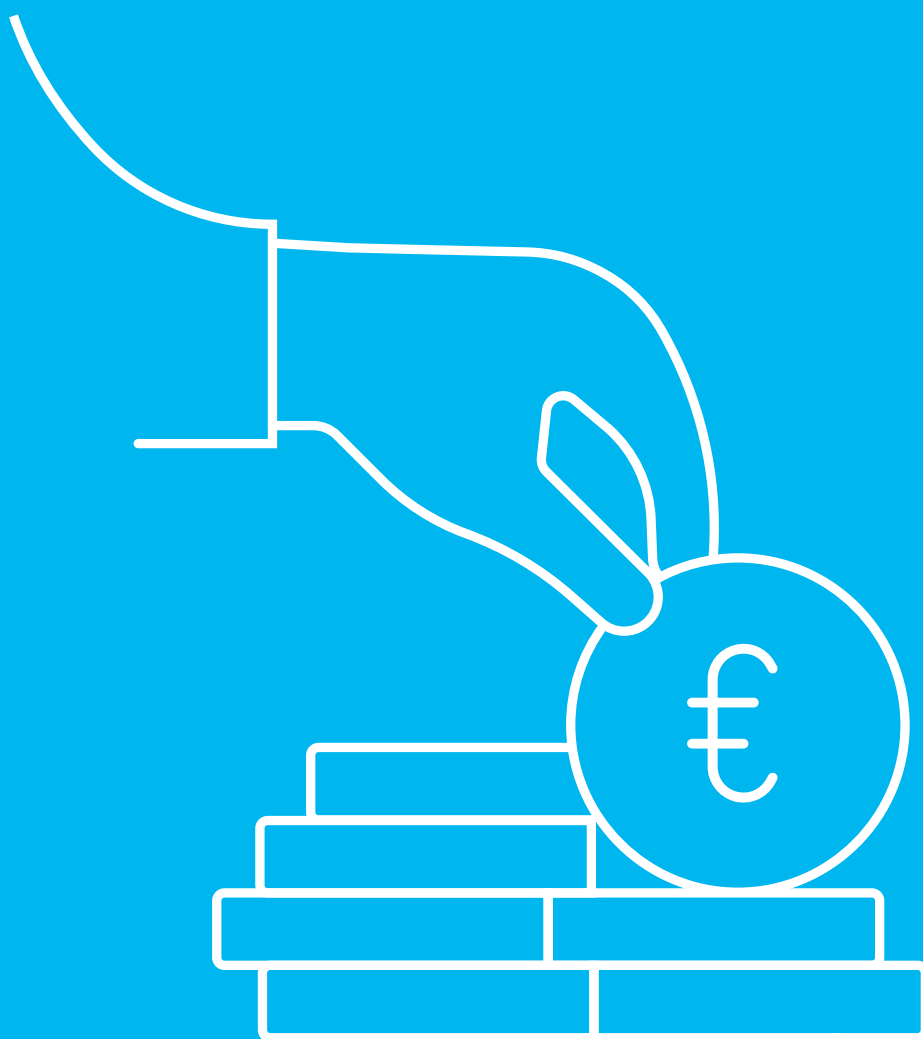




Karriere in der Pflege

DIESE FÖRDERMÖGLICH- KEITEN GIBT ES

Pflege ist einer der wichtigsten und vielfältigsten Berufe unserer Gesellschaft. Dennoch entscheiden sich viele junge Menschen aus finanziellen Gründen gegen eine Ausbildung oder ein Studium in diesem Bereich. Dabei gibt es eine Vielzahl an Fördermöglichkeiten — in der Ausbildung, während des Studiums und auch im späteren Berufsleben.



Fördermöglichkeiten während der Ausbildung

Grundsätzlich sind Ausbildungsberufe nach Teil 2 des Pflegeberufgesetzes (Pflegefachfrau bzw. Pflegefachmann inkl. der Spezialisierungen) förderfähig. Nicht förderfähig sind dagegen die landesrechtlich geregelten Helferausbildungen im Pflegebereich.

Die generalistische Pflegeausbildung ist in der Regel schulgeldfrei. Zudem erhalten Auszubildende eine Ausbildungsvergütung, deren Höhe je nach Ausbildungsjahr und Träger variiert. Unter bestimmten Voraussetzungen können Auszubildende zusätzlich Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) bei der Agentur für Arbeit beantragen. Diese Unterstützung ist einkommensabhängig und soll den Lebensunterhalt während der Ausbildung sichern.

Sofern es noch Unterstützungsbedarf gibt, damit die Bewerber optimal zum Unternehmen passen, kann ebenfalls die Arbeitsagentur helfen. Der Betrieb erhält Hilfestellungen und Begleitung im Betriebsalltag. Aber auch die Auszubildenden werden nicht allein gelassen. Sie bekommen Stützunterricht zum Abbau von Sprach- und Bildungsdefiziten, Hilfen bei der Förderung fachtheoretischer Kenntnisse und werden begleitet, wenn es um die Stabilisierung des Berufsausbildungsverhältnisses geht.

Weitere Infos gibt es unter:
<https://bit.ly/43s6WVv>



Förderung bei Arbeitslosigkeit

Droht eine Arbeitslosigkeit oder besteht sie bereits, ist ein Beratungsgespräch mit der Agentur für Arbeit unerlässlich. Dabei wird unter anderem geprüft, ob eine berufliche Umschulung die Chancen auf dem Arbeitsmarkt verbessert. Teilnehmende an beruflichen Qualifizierungen erhalten bei Vorliegen entsprechender Voraussetzungen das sogenannte Arbeitslosengeld-W. Bei einer betrieblichen Umschulung wird zusätzlich eine Ausbildungsvergütung vom Betrieb gezahlt. Auch weitere Kosten, wie Fahrtkosten, anfallende Kosten für Kinderbetreuung etc. werden übernommen.

Weitere Infos gibt es unter:
<https://bit.ly/4kabhl9>



Förderung von Beschäftigten –

sogenannte Beschäftigtenqualifizierung

Will sich ein Pflegehelfer beispielsweise zur Fach-

kraft qualifizieren, gibt es ebenfalls Fördermöglichkeiten für die Betriebe, die u.a. von der Betriebsgröße, abhängen.

Weitere Infos gibt es unter:
<https://bit.ly/45nm7bY>



Weitere Infos gibt es unter:
<https://bit.ly/3H5BSdC>



Eine weitere wichtige Anlaufstelle im Bereich der beruflichen Weiterqualifizierung ist das AufstiegsBAföG (früher Meister-BAföG). Es unterstützt die Kosten für berufliche Fortbildungen, darunter viele Weiterbildungen im Pflegebereich, mit Zuschüssen und zinsgünstigen Darlehen. Die Förderung muss nicht zurückgezahlt werden, ist jedoch abhängig von Einkommen und Vermögen. Für alleinstehend Vollzeitgeförderte kann diese bis zu 963 Euro pro Monat betragen.

Weitere Infos gibt es unter:
<https://bit.ly/436lh7Q>



In Rheinland-Pfalz gibt es zudem verschiedene regionale Förderprogramme und Bildungsschecks für berufliche Weiterbildung. Das bekannteste Programm ist der QualiScheck. Er fördert individuelle Weiterbildungsmaßnahmen von Beschäftigten – unabhängig vom betrieblichen Kontext – mit bis zu 60 Prozent der Kosten, maximal jedoch 1.500 Euro pro Person und Jahr, unabhängig von der Höhe des Einkommens. Weiterbildungen über 400 Stunden können nur gefördert werden, wenn sie nicht über das Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (Aufstiegs-BAföG) gefördert werden können.

Daneben gibt es noch Förderprogramme für betriebliche Weiterbildungsmaßnahmen. Die maximale Förderhöhe pro Unternehmen liegt bei 40 Prozent und beträgt maximal 30.000 Euro je Kalenderjahr der Kostenerstattung. Betriebliche Weiterbildungen mit mehr als 120 Stunden können durch die Bundesagentur für Arbeit gefördert werden (www.arbeitsagentur.de).

Weitere Infos gibt es unter:
<https://bit.ly/43nxGxe>



Generelle Kontaktaufnahme für die genannten Möglichkeiten
Interessierten Jugendlichen, Beschäftigten oder Arbeitgebern stehen kostenlose Rufnummern der Bundesagentur für Arbeit zur Verfügung:

Für Beschäftigte:
0800 – 4 55 55 00

Für Arbeitgebende:
0800 – 4 55 55 20

Nationales Online-Portal für berufliche Weiterbildung (NOW)

Die Bundesagentur für Arbeit hat seit Kurzem einen neuen Service: ein Online-Portal für berufliche Weiterbildung. Es bietet fünf Dienste an:

- Informationen zu Berufen, Branchen und Perspektiven
- Tests zur beruflichen Orientierung
- Suche nach Weiterbildungsangeboten
- Informationen zu Fördermöglichkeiten
- Informationen zu Beratungsmöglichkeiten

Weitere Infos gibt es unter:
<https://bit.ly/4kWHxYn>



Bildung und Forschung) mittlerweile über 33.000 Stipendiaten und ist die größte öffentlich-private Partnerschaft im deutschen Bildungsbereich.

Engagierte Studierende an staatlichen und staatlich anerkannten Hochschulen in Deutschland können so 300 Euro monatlich Förderung – einkommensunabhängig und zusätzlich zu BAföG-Leistungen – bekommen. Neben erstklassigen Noten werden bei der Vergabe des Stipendiums auch gesellschaftliches Engagement, besondere persönliche Leistungen und die soziale und familiäre Situation berücksichtigt. Die Bewerbung läuft über die Hochschule.

Weitere Infos gibt es unter:
<https://bit.ly/3H8j7pS>



Fördermöglichkeiten für ein Pflegestudium

Es gibt vielfältige Fördermöglichkeiten, die Ihnen den Weg ins Pflegestudium erleichtern können. Nachfolgend zeigen wir Ihnen auf, welche finanziellen Hilfen für angehende Pflegestudierende in Frage kommen. So können Sie sich ganz auf Ihr Studium konzentrieren und Ihre Leidenschaft zum Beruf machen.

SBB Stipendien: Studieren mit Berufserfahrung

Sie sind bereits Pflegefachkraft mit Praxiserfahrung und haben noch Lust auf ein Studium? Das Aufstiegsstipendium der Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung unterscheidet sich von anderen Studienstipendien: Bei der Bewerbung spielt der Schulabschluss keine Rolle. Was zählt, sind die beruflichen Erfolge.

Bei einem Vollzeitstudium beträgt die Förderung 1.072 Euro monatlich, bei einem Teilzeitstudium 3.045 Euro pro Jahr. Die SBB führt im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, das das Aufstiegsstipendium finanziell fördert, die Auswahl der Stipendiaten durch und begleitet dieses während ihres Studiums.

Weitere Infos gibt es unter:
<https://bit.ly/4jgK4Fh>



B. Braun-Stipendium

Das B. Braun-Stipendium wird durch die B. Braun-Stiftung gefördert und kommt insbesondere Menschen aus allen Gesundheitsberufen zugute. Die Stiftung unterstützt berufsbegleitende Qualifizierungsmaßnahmen, Studienabschlüsse oder ein weiteres Studium für Postgraduierte und hilft dabei, individuelle Weiterbildungswünsche zu verwirklichen. Die maximale Förderhöhe beträgt dabei 3.500 Euro.

Weitere Infos gibt es unter:
<https://bit.ly/3SSbKoY>



Begabtenförderungswerke

Die Begabtenförderungswerke in Deutschland unterstützen Studierende mit herausragenden Leistungen in ihrer akademischen Ausbildung und blicken auf eine fast hundertjährige Tradition zurück.

In Deutschland gibt es 13 Förderungswerke, die Stipendien an Studierende und Promovierende vergeben. Dazu zählen politische Stiftungen wie die Konrad-Adenauer-Stiftung, die Friedrich-Ebert-Stiftung oder die Hans-Böckler-Stiftung genauso wie die Stiftung der Deutschen Wirtschaft oder die Studienstiftung des deutschen Volkes. Bis zu 1.466 Euro pro Monat sind hier als Unterstützungsleistung möglich. Im Gegensatz zum BAföG muss das Stipendium nicht zurückgezahlt werden.

Weitere Infos gibt es unter:
<https://bit.ly/43s6Wvs>



Mit dem Deutschlandstipendium durchstarten

Das Deutschlandstipendium fördert über private Förderer und den Bund (Bundesministerium für

Autorin
Alexandra Heeser,
freie Journalistin